

den 4.11.1986

Sehr geehrter Herr Crijns!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 12.10. mit den ausführlichen Beilagen, die ich nach meiner Rückkehr ausführlich studiert habe. Ich gestehe aber offen, daß ich astronomisch zu ungebildet bin, sie kritisch zu beurteilen.

Anders steht es aber mit dem Ergebnis, daß Sie jetzt aus den astronomischen Gegebenheiten erschlossen haben. Ich finde es faszinierend, daß Sie jetzt nachweisen, daß alle astronomischen Angaben völlig exakt auf den 14. Juli 109 v. Chr. bezogen werden können.

Der Astronom Paul Lehmann wurde beauftragt, seine Berechnungen nur "in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts v. Chr." durchzuführen (Humann-Puchstein S. 331), was er weisungsgemäß auch getan hat. Wenn aber jetzt Ihre Berechnungen korrekt auf den 14. Juli 109 v. Chr. zutreffen, so kann sich das Horoskop meiner Meinung nach nur auf König Antiochos I. beziehen.

Sie möchten es jetzt ~~am~~ ^{für} die Krönung seines Vaters Mithradates I. in Anspruch nehmen. Aber in der großen Inschrift wird der Vater nur im Stammbaum erwähnt. Wie aber wollen Sie den Beweis führen, daß sich das Horoskop auf Kallinikos I. bezieht und nicht auf seinen Sohn, der das Hieronion für sich und zu seinen Ehren erbaute. Für diesen Beweis können Sie ja den Hinweis Ihrer Frau nicht in Anspruch nehmen. Und warum sollte es sich nicht auf Antiochos I. beziehen? Entweder auf seine Geburt oder seine Conception (vgl. Humann-Puchstein S. 334).

Völlig frappiert bin ich von der Tatsache, daß Sie auf Grund der Hinweise von Ihrer Frau auch ein 2. Horoskop aus den Statuen auf der Ostterrasse selbst erschließen. Allerdings ändert sich jetzt die Anordnung der Statuen. Denn wir haben den Kopf von Antiochos I. unmittelbar hinter ~~den~~ der von Ihnen als 1 bezeichneten Statue entdeckt; er lag also nicht wie die übrigen Köpfe auf der Terrasse. Auf der Zeichnung habe ich jetzt die Anordnung korrigiert (s. Anlage). Ändert sich dann nicht auch das von Ihnen erschlossene Datum vom 3. Juni 86 v. Chr.?

Nun aber noch zu Ihren Fragen aus dem Brief vom 12.10.86:

1. Karakuş ist von Mithradates II. erbaut.
 2. Die Bezeichnungen 4 und 6 beziehen sich auf den Zugang und Ausgang des Tunnels unter dem Nymphaios (heute Kâhtaçay).
 3. In Gerger gibt es ⁿkeinen Marmor, sondern nur "elsreliefs.
 4. Der 5.Kopf ist von uns hinter der Statue gefunden (s.oben)
- Und nun zu Ihren weiteren Fragen bei unserem Telefongespräch:

- a) Die 2.Inschrift auf dem Karakuş steht auf dem Abacus im NW des Tumulus.
- b) Unter meinen Unterlagen ist noch die einstige Universitätsadresse von Professor Dr.Otto Neugebauer
Brown University / History of Mathematics Department
Providence 12
Rhode / Island/USA
- c) Ich habe aber einen Kollegen von mir gebeten, in Erfahrung zu bringen, ob er noch lebt und wenn ja, wo?
- d) Mosaiken: Mein Farbphoto von den Fragment des Mosaiks ist leider so verblaßt, daß es nicht mehr zu gebrauchen ist. Ich füge aber ein s.-w.-Foto bei, das eine sehr gute Vorstellung des Mosaiks vermittelt. Sollten Sie es verwenden, erbitte ich es danach wieder zurück.
- e) Anbei auch die gewünschte Reproduktion des Horoskops aus Humann-Puchstein Tafel 40.
- f) Anbei auch ein Artikel von mir über das Taubenschloß, erschienen in der Zeitschrift DIE BRIEFSTAUBE vom 26.August 1961. Dieses Exemplar steht Ihnen gern zur Verfügung.

Soviel für heute und dazu herzliche Grüße
von Haus zu Haus

Ihr

F. G. Diner